

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 5 (1900-1901)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Man lasse also sobald und so lange als möglich die Kinder mit Kopfstimme singen; daher auch die Forderung des Herrn Klee, in den drei ersten Schuljahren das Brustregister gänzlich auszuschliessen, ausgenommen etwa bloss vorübergehend einzelne Töne. Diese Forderung bedingt aber ohne weiteres die andere, in dieser Zeit stets in einer Lage *anzustimmen*, in der die Kinder keine Brusttöne mehr haben, also niemals unter dem , sondern bei Intervallen von

2—4 Stufen etwa in  oder in , bei solchen von 5—6

Stufen in . Wollte man einwenden, das gehe viel zu hoch, so halte ich dem die guten Erfahrungen eines bernischen Kollegen entgegen, der in der Unterkasse seiner gemischten Schule stets in a, as oder g anstimmt. Auch Vogel („Pflege und Schonung der Kinderstimme“, Leipzig, Julius Klinkhardt, 1896) spricht die Ansicht aus, dass die hohen Töne, wenn sie mit dem richtigen Register gesungen werden, weniger Schaden anrichten als die tiefen. Sei der Uebergang in die Kopflage einmal gewonnen, so komme es auf eine Stufe mehr oder weniger in der Höhe durchaus nicht an. *Vor den hohen Tönen braucht man also durchaus nicht zurückzuschrecken!*

(Fortsetzung folgt.)

Abstinenten-Ecke.

Die Mitglieder unserer Abstinenzsektion werden hiermit höflich ersucht, mir ihren Mitgliedbeitrag pro 1900 mit 25 Cts. (nicht in Jubiläumsmarken) vor Neujahr einsenden zu wollen. *G. Züricher*, Bern, Herrengasse 4.

Unser Büchertisch.

Veranschaulichungsmittel zum Strumpfstopfen. Zwei Tabellen, herausgegeben von Fräulein Küffer, Lehrerin in Bern, Druck der Lithographie Lips; beim staatlichen Lehrmittelverlag zu beziehen. Preis Fr. 5.

Die Wichtigkeit der richtigen Veranschaulichungsmittel ist allbekannt. Mit Recht werden fort und fort grosse Anstrengungen gemacht, solche zu erstellen und vorhandene zu vervollkommen. In jedem Unterrichtsfach leisten sie vortreffliche Dienste. Die Anschauung vermittelt dem Kinde die richtigsten Begriffe und führt durch zweckentsprechende Anwendung oft rascher zum Ziele, als lange Erklärungen.

Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten macht darin nicht nur keine Ausnahme, sondern er fordert erst recht Vorstellungskraft und Vermehrung der bereits vorhandenen Veranschaulichungsmittel. Wir begrüssen daher den Anfang dieses Tabellenwerks und wünschen ihm erfolgreiche Verbreitung und überall freundliche Aufnahme. Es ist unserer unermüdlichen, auf dem Gebiete der Arbeitsschulen rastlos thätigen Fräulein Küffer vollkommen gelungen, mit vollendet Sachkenntnis und tadeloser Genauigkeit das schwierige Gebiet des Strumpfstopfens auf diesen zwei Tabellen so vor unsere Augen hinzuziehen, dass die verschiedenen Abbildungen nichts zu wünschen übrig lassen.

Tabelle Nr. 1 stellt den rechten Zettel und zugleich den Zettel für Bördchen dar.

Tabelle Nr. 2 veranschaulicht das Abstechen und das Nätkchen. Um den Fadenlauf so recht deutlich hervorzuheben und das Kind mit mehr Leichtigkeit durch die Schwierigkeiten des Strumpfstopfens zum Ziele zu führen, wechseln die Touren in der Farbe.

Dieses vorzügliche Hülfsmittel leistet sowohl allseitig- und schwachbegabten Kindern, wie auch zahlreichen Klassen grosse Dienste. Durch diese stehenden Abbildungen ist der Arbeitslehrerin die Möglichkeit geboten, jeden Moment auf den Zusammenhang der gezeichneten Fläche hinzuweisen und doch auch Zeit und Kraft den schwierigen Stellen zu widmen, dieselben an der Wandtafel mit einigen Strichen elementar vor dem Auge des Kindes so oft entstehen zu lassen, bis die langweilige Schwierigkeit überwunden und arbeitsfreudige Fertigkeit den Sieg davon trägt. Dieses Tabellenwerk verspricht grossen Erfolg! Deshalb empfehlen wir es den Tit. Behörden und den Lehrkräften zur raschen Verbreitung.

Cours pratique de langue française à l'usage des écoles allemandes, par *P. Banderet*, Professeur à Stuttgart et *Ph. Reinhard*, Oberlehrer in Bern. 4^e édition. Berne. Schmid & Francke 1900.

Dieses sehr empfehlenswerte Lehrmittel zeigt in seiner neuen Auflage keine Umänderung der Anlage, sodass es sich bequem neben der früheren Ausgabe gebrauchen lässt; seine alten Vorzüge sind die gleichen geblieben: es gründet sich auf *Anschauung*, weckt und fördert Verständnis und Uebung durch einen in anziehender Form gebotenen Unterrichtsstoff. — Trotzdem ist sein Umfang um 3 Bogen stärker geworden durch Erweiterungen, die sehr zu begrüßen sind. Wir finden neu als Einleitung die „Prononciation“; — es sind beigefügt 6 Beschreibungen wie l'ardoise, la salle d'école u. s. w., Themata zu Aufsatzübungen und einige Gedichte. Ferner sind die unregelmässigen Verben zu besserer Uebersicht in tabellarische Form gebracht, und was besonders wertvoll ist, die Andeutungen über grammatischen Uebungen an der Spitze jeder Nummer und die Erweiterung der *Sprech- und Schreibübungen* am Fusse derselben sind bedeutend vermehrt worden. — Letztere sind eine willkommene Beigabe für den Lehrer, der gleichzeitig in zwei oder mehr Abteilungen zu unterrichten hat. Banderet und Reinhard verfolgen die goldene Mittelstrasse; unvermerkt verlocken sie den Anhänger der alten Uebersetzungsmethode und leiten ihn sicher auf den sonnigern, lichtvollen Weg der praktischen Lehrweise, die sogar im weniger begabten Schüler Freude und Eifer weckt am Studium der fremden Sprache. Es ist ein Lehrbuch, das nicht nur dem Schüler lieb wird, sondern auch dem Lehrer, den es anregt, die gegebenen Andeutungen auszunützen und zu erweitern je nach den besondern Bedürfnissen, wie sie sich ihm in beständig wechselnder Form zeigen. — Dass der Verlag sich bemühte, ein Buch von diesem Umfange zu dem bescheidenen Preise von Fr. 1. 80 so geschmackvoll auszustatten, muss besonders erwähnt werden; auch das ist als Fortschritt zu begrüßen, dass unsren Schülern das Nützliche in schönem Gewande geboten und dadurch auch ihre ästhetische Entwicklung gefördert werde.

E. H.

Leitfaden für Rechnungs- und Buchführung von *Ferd. Jakob*. Dritte durchgesehene und vermehrte Auflage. Preis Fr. 1. 30. Verlag von C. Sturzenegger, Bern.

Dieser Leitfaden für Buchführung erweckt bei jedem Lehrer Freude. Knappe aus dem praktischen Leben geschöpfte Beispiele erläutern die in gemeinver-

ständlicher Ausführung gehaltenen Erklärungen des Wesentlichen aus der Buchhaltung. Das Büchlein kann mit Fug und Recht als grundlegendes Werk jedem Schüler in die Hand gegeben werden auch als guter Leitfaden für den Selbstunterricht. Der bescheidene Preis lässt es uns als geeignet erscheinen, allgemein in den Fortbildungsschulen eingeführt zu werden. *E. S.*

Stellenvermittlung.

Pro Memoria. Stellengesuche und Angebote, denen jeweilen blos die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von

Frau Luise Zurlinden, Pelikan 12, Bern.

Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse 12, Bern.

Frl. Emma Rott, Herrengasse 4, Bern.

Briefkasten.

Die geehrte Verfasserin der zweitletzten Antwort an „Euphrosine“ wird freundlich gebeten, ihre Adresse unverzüglich an die Unterzeichnete einzu schicken, die derselben zur Beförderung einer wichtigen Mitteilung bedarf. Die Adresse ging nämlich verloren, wofür um Entschuldigung bittet *Die Redaktion.*

ANNONCES

Wolle! Wolle! Wolle!

Schaffhauser, Hamburger,
Kammgarn und englische
Wollen,
Häkelgarn, Häkelmuster
und Etamine. 186



Rahel Schärer
BERN

Schauplatzgasse 37

Die Papierfabrik Biberist (Kanton Solothurn)

empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten

Zeichnungs-Papiere für Schulen,

welche stets in verschiedenen Formaten und Qualitäten auf Fabrik lager vorrätig sind.

↔ Muster stehen zu Diensten ↔

Bezug nur durch Papierhandlungen, nicht direkt.

175